

# DREHSCHEIBE

Erscheint  
vierteljährlich  
15. Januar  
15. April  
15. Juli  
15. Oktober

1050



STADT LINGEN EMS  
DAMALS. MORGEN. MIT UNS!

## 1050 Jahre Lingen

Seite 5



Foto © Richard Heskamp

- 2 „Wussten Sie schon, dass...“;  
Neue Redaktionsmitglieder
- 3 Vorwort – Dieter Krone; Gedicht
- 4 Senioren aktuell – Opa Lingen geht in Rente  
Schulsanierung in Juskivzi
- 5 Senioren aktuell – 1050 Jahre Lingen
- 6–7 Senioren aktuell – Foodsharing
- 7 Senioren aktuell – Engagementbörse
- 10 Senioren aktuell – 10 Jahre Mittagstisch  
Biene  
Malteser Menüservice
- 11–14 Veranstaltungen in Lingen
- 15 Unterhaltung – Rätsel; Rezept
- 16 Senioren aktuell – Willkommensbüro Lingen
- 17 Senioren aktuell – Umweltpreis für das  
Repair Café Gauerbach  
Die Drehscheibe digital lesen
- 18 Senioren aktiv – Ältester Kegelclub Lingen
- 18–19 Senioren aktiv – Plattdeutsch
- 19 Senioren aktiv – Gegen das Gendern
- 20–21 Senioren aktiv – Erfinder im 18. & 19. Jahr-  
hundert
- 21 Senioren aktiv – Die Harmonikas
- 22 Senioren aktiv – Sicherheitstipps
- 23 Kolumne „OPA Lingen“

*In den nächsten Ausgaben werden weitere redaktionelle Beiträge der Lingener Seniorenverbände vorgestellt. Die nächste Ausgabe erscheint im April 2025.*

*Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!*

## IMPRESSUM

Herausgeber/V.I.S.D.P.	Seniorenvertretung der Stadt Lingen (Ems) Mechthild Goldschmitt mechthild.goldschmitt@online.de
Redaktionsleitung	Johannes Ripperda redaktion.drehscheibe@web.de
Konzept/Gestaltung/Satz	© MEDIENWERKSTATT GmbH & Co. KG Neue Straße 2, 49808 Lingen (Ems)
Geschäftsführung Kommunikation	Thorben Koop T. +49 (0) 591 61075-30 info@medienwerkstatt-lingen.de
Erscheinungsgebiet	Lingen
Erscheinungsweise	vierteljährlich: Januar, April, Juli, Oktober
Erscheinungsdatum	Januar 2025 – 42. Ausgabe
Vertrieb	Kostenlos an verschiedene Auslagestellen
Quellennachweis	Foto Titelseite © Richard Heskamp

Eine Haftung für die Richtigkeit der Bekanntmachung besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck von Anzeigen und Wortbeiträgen ist nicht gestattet und benötigt der ausdrücklichen Genehmigung durch den Herausgeber. Zuwiderhandlungen werden als Verstoß gegen das Urheberrecht und das Wettbewerbsgesetz verfolgt. Alle Preise verstehen sich plus gesetzlicher Mehrwertsteuer. Geringe Farbabweichungen berechtigen nicht zu Preisänderungen oder Ersatzansprüchen.

*Wussten  
Sie schon,  
dass...*

... es rd. ein halbes Dutzend Diskotheken in Lingen gab?

Jeder Lingener kennt zumindest vom Hören die Großraumdisko „Joker“. Diese Form der Tanzlokale für junge – oder jung gebliebene – Menschen hat mit den in Deutschland in den 1950-er Jahren entstandenen Tanzlokalen (Diskotheken) nichts mehr zu tun. In Lingen entstand diese Szene so ab 1969. Es gab rd. ein halbes Dutzend Diskotheken. Aber vor 45 Jahren wurde an der Rheiner Straße in einem früheren Nähereigebäude die „Rockfabrik“ als eine große Diskothek mit drei verschiedenen Tanz- und Erlebnisbereichen für die Gäste eröffnet. Wegen der Größe des Gebäudes – da wo heute der Einkaufsmarkt neben der Kurt-Schumacher-Brücke steht – vielleicht die erste „Großraumdisko“ in Lingen. Regelmäßig traten dort auch Live-Bands auf, darunter bekannte Namen wie Ginger Baker, Hermann Brod und die Toten Hosen.

*Text: Erwin Heinen, Hintergrundfoto: @ pixabay.com*

## Redaktion der DREHSCHIEBE begrüßt zwei NEUE REDAKTIONSMITGLIEDER

Die Redaktion der Lingener Seniorenzeitung DREHSCHIEBE hat Verstärkung bekommen. Mit Linda Kühbacher und Wilhelm Schmitte sind zwei neue Mitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, zur Redaktion gestoßen. Die Redaktionsleitung sowie die Redaktionsmitglieder freuen sich über den Zuwachs und nahmen Linda und Wilhelm herzlich in das Team auf.

*Text und Foto: SVL, Lingen*



*Die neuen Mitglieder des Redaktionsteams:  
Linda Kühbacher (l.) und Wilhelm Schmitte (r.)*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

2025 ist ein besonderes Jahr für unsere Stadt – wir feiern das 1050-jährige Jubiläum unserer Stadtgründung. Unter dem Motto „**Damals. Morgen. Mit uns!**“ möchten wir in diesem Jubiläumsjahr die Vergangenheit ehren, aber vor allem den Blick nach vorne richten – und das ganz im Sinne von „**Mit uns!**“.

Was macht eine Stadt lebenswert und zukunftsfähig? Es sind die Menschen, die sich aktiv einbringen, die Ideen und die Gemeinschaft, die unsere Stadt gestalten. Dazu zählt auch die Seniorenvertretung. Ohne sie wäre unsere Stadt nicht das, was sie heute ist. Ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Perspektiven sind der Schatz, auf den wir auch in Zukunft bauen werden.

Das Jubiläum 2025 soll uns allen nicht nur eine Rückschau auf die Geschichte unserer Stadt bieten, sondern auch eine Einladung sein, aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. „**Mit uns!**“ ist mehr als ein Motto – es ist ein Aufruf zur Teilhabe, zur Mitgestaltung und zum Dialog. Wir alle – junge und ältere Generationen, Neubürger und langjährige Stadtbewohner – können gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Stadt weiterhin ein Ort ist, an dem man

gerne lebt, arbeitet und sich engagiert.

Ich lade Sie herzlich ein, an den zahlreichen Veranstaltungen zum Jubiläum teilzunehmen. Es wird eine Vielzahl an Aktivitäten geben, die für jeden Geschmack und jedes Interesse etwas bieten. Besonders freue ich mich darauf, mit Ihnen allen ins Gespräch zu kommen, sei es bei einer der vielen Ausstellungen, bei einem der großen Feste oder bei einem der vielen kleinen, aber genauso bedeutenden Veranstaltungen, die das Jubiläumsjahr ausmachen werden. Seien Sie dabei und gestalten Sie **mit uns** ein unvergessliches Jahr!

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft für unsere Stadt und freue mich auf das, was wir gemeinsam erreichen werden – „**Damals. Morgen. Mit uns!**“.

Mit den besten Grüßen



Dieter Krone  
Oberbürgermeister



Foto © fotogen

## Senioren und ein Leben in der digitalen Welt!

*Und schon wieder ist ein Jahr vergangen.*

*Ein neues Jahr ist gerade angefangen.*

*Niemand weiß welche Herausforderungen dieses Jahr uns bringt!*

*Keiner weiß ob uns dazu eine Lösung auch gelingt!*

*In einer analogen Welt, da sind wir groß geworden, wir fühlten uns damit verbunden und darin geborgen.*

*Heute leben wir in einer digitalen Welt, was älteren Menschen manchmal nicht so einfach fällt.*

*Ohne leistungsfähige Hardware wie Smartphone, Laptop und noch einiges mehr, läuft heut nichts mehr im Digitalverkehr!*

*Online-Banking, Digitale Krankenakte, Digital-Rezept und noch vieles mehr, sicher damit umzugehen, das fällt nicht nur älteren Menschen schwer.*

*Das ist die Welt in der wir heute leben!*

*Ohne Digitalisierung wird es keinen Fortschritt geben.*

*Die Angst, auf unsicherem Terrain sich zu bewegen, die muss man irgendwann zur Seite legen.*

*Auch wenn Vorsicht stets geboten ist, bleib trotzdem stets ein Optimist!*

*Niemand ist zu alt um etwas Neues zu lernen und zu begreifen!*

H-G. Roters 30.10.2024

**Letzte Kolumne in dieser Ausgabe:**

## OPA LINGEN GEHT IN RENTE

Liebe Leserinnen und Leser der DREHSCHNEIBE, in dieser Ausgabe schreibt OPA LINGEN seine letzte Kolumne (siehe Seite 23). Seit der Ausgabe 04/2018 war OPA LINGEN unterhaltsam, informativ und aktuell in der Lingener Seniorenzeitung DREHSCHNEIBE aktiv.

In einem Interview mit OPA LINGEN in der DREHSCHNEIBE 02/2022 führte er aus: „Senioren verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz. Wer im



Foto © Opa Lingen © agkues

„goldenen Herbst des Lebens“ angekommen ist, der hat einen ganz besonderen Blick auf den Alltag und auf die Geschehnisse um sich herum.“ In den Kolumnen beleuchtete er die Themen, die die älteren Bürger bewegen, und weist auf die Licht- und Schattenseiten hin.

Darum gibt es in der Stadt Lingen eine Seniorenvertretung. Ehrenamtlich, überparteilich und konfessionell unabhängig engagieren sich die Vertreter für die Belange älterer Bürger in der Stadt. Auch in Zukunft wird die Interessensvertretung für Senioren immer wichtiger, weil diese Gruppe wächst, teilte er mit.

Ein herzliches Dankeschön sagen die Redaktionsmitglieder an Alfred Kues für 26 Kolumnen OPA LINGEN.

*Johannes Ripperda, Redaktionsleitung*

**Eine Erfolgsgeschichte:**

## SCHULSANIERUNG IN JUSKIVZI

Im August besuchte eine Jugendgruppe aus Lanivtsi und Juskivzi in der Ukraine auf Einladung der Stadt Lingen unsere Stadt. Bei der Begrüßung im Rathaus zeigten die Jugendlichen in einer beeindruckenden Präsentation Bilder von der Modernisierung und Sanierung der Schule in Juskivzi.

Als ich diese Schule in Juskivzi im Jahr 1993 zum ersten Mal gesehen habe, war das ein schmuckloser weißer Bau aus Kalksandstein. Unser damaliger Oberbürgermeister Bernhard Neuhaus wies mich darauf hin, dass es an der Dachrinne keine Fallrohre gab. Das abgeleitete Regenwasser lief an der Außenwand des Hauses herunter. Heute stellt sich die Schule als farbenfrohes, freundliches Gebäude dar (s. Foto).

An der Sanierung und Modernisierung der Schule hat der „Freundeskreis der Ukrainefahrer“ erheblichen Anteil. Die erste Maßnahme war in den 1990er Jahren die Sanierung des Daches. Es folgte im Jahr 2003 die Erneuerung der Heizung mit Umstellung von Koks auf Erdgas. Und im Jahr 2012 konnte die Schule mit neuen Fenstern ausgestattet werden. Als letzte Maßnahmen erfolgte die Isolierung der Außenhaut und ein neuer farbenfroher Anstrich.

Zwischenzeitlich konnte die Schule z. B. mit zwei kompletten Klassensätzen an gebrauchten Schulmöbeln aus der Grundschule Holthausen-Biene unterstützt werden. Die Möbel sollten hier als



*Wir danken euch ganz herzlich für eine warme, schöne, gemütliche und moderne Schule!*

Foto © Juskivzi

Sperrmüll entsorgt werden. Der inzwischen leider verstorbene Leiter der Schule in Juskivzi sagte mir einmal, in seiner Schule seien die Räume mit diesen Möbeln die am besten ausgestatteten Klassen seiner Schule. Auch andere für den Unterricht notwendige Gegenstände wie Wandtafeln und Computer konnten der Schule zur Verfügung gestellt werden.

Auch in der Ukraine werden immer wieder Schulen in kleinen Dörfern geschlossen und mit anderen Schulen zusammen gelegt. Das hat man in Juskivzi aber jetzt nicht mehr zu befürchten. Nach Beurteilung von Anja Usik, selbst Lehrerin und Bürgermeisterin in Juskivzi, habe man schließlich die schönste Schule weit und breit.

Um das Dorf Juskivzi weiterhin unterstützen zu können ist der „Freundeskreis der Ukrainefahrer“ dringend auf Unterstützung angewiesen und bittet um Spenden auf das Konto mit der IBAN: DE64 2666 0060 2263 2034 00 bei der Volksbank Lingen-Bramsche.

*Text: Hajo Wiedorn, Foto: Juskivzi*

## Damals. Morgen. Mit uns!

### 1050 JAHRE LINGEN

**Damals. Morgen. Mit uns! – so lautet das Motto des 1050-jährigen Jubiläums der Stadt Lingen (Ems). Mit 52 Veranstaltungen will Lingen dieses Jubiläum 2025 gebührend feiern.**

#### Zur Geschichte

Im Jahre 975 übertrug Kaiser Otto II. dem Osnabrücker Bischof Liudolf drei Erbhöfe.

Alle drei lagen in einer Grafschaft, die dem Billungerherzog Bernhard I. unterstand. Einer der Höfe wird in der am 25. April darüber ausgefertigten lateinischen Urkunde als „Liinga“ bezeichnet. Es ist eben jener Hof, aus dem sich später die Stadt Lingen entwickeln wird. Der Siedlungsschwerpunkt lag damals allerdings noch im heutigen Altenlingen. 1150 erscheint erstmals der Name „Altenlingen“, die Verlagerung des Schwerpunktes zur heutigen Lingener Altstadt war zu diesem Zeitpunkt also bereits erfolgt. Die Lage war durchaus günstig, denn Lingen lag am Kreuzungspunkt zweier wichtiger Handelswege: der Friesischen Straße entlang der Ems und der Flamischen Straße, die die Niederlande mit Hamburg und Bremen verband. Der Ausbau zur Stadt erfolgte erst später, und zwar vermutlich gegen Ende des 13. Jahrhunderts. So finden sich ab 1300 Belege für einen Markt, 1306 wird Lingen erstmals als „civitas“ (Stadt) bezeichnet und 1366 dienten die städtischen Privilegien Lingen, die sich offenbar bereits bewährt hatten, als Vorbild für die Privilegien anderer Städte. Wohl kaum hatte Kaiser Otto gedacht, dass er mit seiner Urkunde nicht nur die Übertragung von Gütern dokumentieren, sondern auch einen zentralen Ankerpunkt für die Lingener Stadtgeschichte markieren würde. Jedenfalls ist es ihm zu verdanken, dass die Stadt Lingen 1050 Jahre später – im Jahr 2025 – das Jubiläum ihrer Erstnennung feiern kann.

#### Das Jubiläumsjahr 2025

Die Stadt Lingen (Ems) möchte das Stadtjubiläum gemeinsam mit allen Partnern und Akteuren aus Lingen feiern. Dazu sind verschiedene Veranstaltungen und Projekte geplant. So zeigt das Emslandmuseum Ende Februar eine eigene Sonderausstellung zum Stadtjubiläum. Der Heimatverein Lingen plant im März einen Tag der Lingener Geschichte in der Halle IV.

Das große Highlight des Jubiläumsjahres ist das Festwochenende vom 20. bis zum 22. Juni mit zwei großen Konzertabenden in der Lingener Innenstadt: Die Besucherinnen und Besucher können am Freitag Münchener Freiheit, Mickie Krause und Anna-Maria Zimmermann erleben. Am Samstag werden Fury in the Slaughterhouse und Tim Bendzko den Marktplatz rocken.

Der große Festsonntag am 22. Juni bietet ein buntes Rahmenprogramm für alle Altersgruppen, bei dem über den ganzen Tag hinweg verschiedene Attraktionen und Mitmachstände in die Lingener Innenstadt locken. Die Lingener Seniorenvertretung ist selbstverständlich auch mit dabei. Höhepunkt des Tages ist die große Festparade durch die Stadt, bei der sich neben den Ortsteilen und Heimatvereinen auch verschiedene Musikgruppen, Vertreter aus Lingen Partnerstädte und viele mehr präsentieren werden. In Kooperation mit der Seniorenvertretung bietet die Stadt Lingen im August und September verschiedene Rad- und Bustouren in die Lingener Ortsteile und zu den Heimat Häusern an. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Geschichte Lingen hautnah erleben. Weitere Informationen findet Interessierte in Kürze unter [lingen.de](http://lingen.de) und auf den Seiten der Seniorenvertretung.

Wer einen Blick in der Vergangenheit werfen möchte und wissen will, wie das 1000-jährige Jubiläum im Jahr 1975 gefeiert wurde, kann dies unter folgendem Link online nachlesen: [www.lingen.de/1000](http://www.lingen.de/1000).

Alle Veranstaltungen und Highlights des Stadtjubiläums finden Interessierte im Programmheft zum Stadtjubiläum. Das Heft ist ab 2025 kostenlos erhältlich und natürlich auch online unter [www.lingen.de/1050](http://www.lingen.de/1050) zu sehen.

Text und Fotos: Stadt Lingen (Ems)



**1050**  
STADT LINGEN EMS  
DAMALS. MORGEN. MIT UNS!

**Übersicht zu ausgewählten Highlights 2025**

<b>JAN.</b>	12.01.2025   Bürgerempfang & Auftakt zum Stadtjubiläum
<b>FEB.</b>	28.02.2025   Eröffnung der Sonderausstellung 1050 Jahre Lingen (Ems)
<b>MÄRZ</b>	15.03.2025   Veröffentlichung Lingener Wimmelbuch
<b>APR.</b>	25.–27.04.2025   Tennisturnier (A2) u.a. mit nationalen Top 20-Spielern 25.–27.04.2025   Wanderung auf den Spuren von 1050 Jahren Lingen mit A. Eynck
<b>MAI</b>	24.05.2025   Tag des Wochenmarktes ...erst schleppen, dann rennen! 25.05.2025   34. Citylauf Lingen
<b>JUNI</b>	<b>Jubiläumswochenende</b> 20.06.2025   MÜNCHENER FREIHEIT & MICKIE KRAUSE & ANNA-MARIA ZIMMERMANN 21.06.2025   FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE & TIM BENDZKO 22.06.2025   FAMILIENSONNTAG & FESTPARADE
<b>JULI</b>	27.06.–04.07.2025   Welt-Kindertheater-Fest 11./12.07.2025   40. Festival LAUTFEUER
<b>AUG.</b>	08.&15.08.2025   SCOOTER & PROVINZ - Open Air an der EmslandArena 22.–24.08.2025   Eröffnung Emslandstadion & Leichtathletik-Landesmeisterschaft 31.08.2025   Heimat unterwegs - Lingen erfAHREN!; 1.Tour Lingen Nord
<b>SEP.</b>	14.09.2025   Heimat unterwegs - Lingen erfAHREN!; 2.Tour Lingen Süd 19.–21.09.2025   Altstadtfest – 1050 Jahre Lingen (Ems) 20.09.2025   Seniorennachmittag auf dem Universitätsplatz
<b>OKT.</b>	01.10.2025   Weltseniorentag 2025 - Lingener Seniorenemile auf dem Wochenmarkt 07.10.2025   Akademieabend mit dem Soziologen & Bildungsforscher Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani
<b>NOV.</b>	06.11.2025   Preisverleihung 1. Lingener Feder
<b>DEZ.</b>	24.11.–28.12.2025   Weihnachtsmarkt – 1050 Jahre Lingen (Ems) 28.12.2025   Klassikkonzert mit den Partnerstädten

Mehr unter [lingen.de/1050](http://lingen.de/1050)

Auch in Lingen

## FOODSHARING

**Wissen Sie, was foodsharing ist? Was hat das Holzhäuschen im Hinterhof der Bonifatius-Kirche mit der Aufschrift „foodsharing“ zu bedeuten? Hierzu haben wir Diana Knieper, verantwortliche Botschafterin der foodsharing-Initiative für den Bezirk Lingen/Ems, befragt.**

**Was bedeutet foodsharing?**

Foodsharing heißt nichts anderes als **„Essen teilen“** und der Name ist Programm! Um der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenzuwirken, kann jeder vor dem Wegwerfen gerettetes Essen nehmen.

Allein in Deutschland werden jedes Jahr rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel insgesamt verschwendet. Wir alle haben mit Schuld daran, dass Lebensmittelverschwendung systematisiert und organisiert ist. Bis spät in den Abend wollen wir beim Einkaufen volle Regale sehen, nur das schönste Obst und den am längsten haltbaren Joghurt ergattern, sowie das Brot mit der knackigsten Kruste. Und was der Verbraucher dann nicht mehr will, das wirft der Supermarkt eben weg. Dass wir so viel Essen verschwenden, wirkt sich verheerend auf das Weltklima aus, denn allein in Deutschland entstehen 4% der Treibhausgase durch Lebensmittelverschwendung. Foodsharing ist eine 2012 entstandene Umweltinitiative gegen Lebensmittelverschwendung, die überproduzierte und nicht gewollte Lebensmittel vor der Tonne „rettet“ und sie unentgeltlich an Interessierte, Bedürftige und Organisationen verteilt. Ziel ist es, ein neues Bewusstsein für den Wert der Lebensmittel zu schaffen.

**Wie funktioniert foodsharing?**

**Privathaushalte:** Jeder von uns kann Lebensmittel, die er nicht mehr braucht, an jemanden weitergeben, der es gebrauchen kann. Ein ganz praktisches Beispiel: Man will in Urlaub fahren und hat noch Gemüse und Obst, Joghurt etc. im Kühlschrank. Die zwei Wochen, bis man aus dem Urlaub zurück ist, werden die Lebensmittel nicht mehr überstehen. Oder Ihr Gemüse- oder Obstgarten hat einen Überschuss.

Hier setzt die Idee des foodsharings ein. **In Lingen steht momentan ein Fairteiler, so werden der Kühlschrank und das Trockenregal genannt, in dem die geretteten Lebensmittel gelagert werden, in der Innenstadt. Die Adresse lautet: Burgstraße 21c, 49808 Lingen.**

Als Privatperson kann man seine Lebensmittel in den Kühlschrank oder ins Regal stellen. Gleichzeitig können Sie kostenlos Lebensmittel entnehmen, wenn Sie diese gebrauchen können, ohne irgendwelche Voraussetzungen erfüllen zu müssen.

**Anders als bei den Tafeln müssen beim foodsharing die Empfänger der Lebensmittel nicht unbedingt ein geringes Einkommen haben. Das Angebot steht allen offen.**

Manches ist allerdings ausgeschlossen: Dazu zählen Lebensmittel, die ein festes **Verbrauchsdatum** haben („verbrauchen bis zum...“), wie etwa roher Fisch und rohes Fleisch. Wichtig: Das Verbrauchsdatum ist nicht mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum („mindestens haltbar bis...“) zu verwechseln! **„Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) ist kein Wegwerfdatum.“**

Vielmehr gibt es den Zeitpunkt an, bis zu dem ein Lebensmittel unter angemessenen Aufbewahrungsbedingungen seine spezifischen Eigenschaften (z. B. Geschmack, Farbe und Konsistenz) behält (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft). Mindesthaltbarkeit ist also nur die Garantie vom Hersteller. Es bedeutet nicht, dass man es nach Ablauf des Datums nicht mehr essen kann bzw. es nicht mehr genießbar ist.

**Betriebe, Supermärkte, Cafés etc.:** Neben den Privathaushalten gibt es natürlich auch noch Betriebe wie z.B. Naturkost Kornblume, Reformhaus Kaune, die Lingener Tafel oder andere Lebensmittelbetriebe, die ebenfalls noch gute verwertbare Lebensmittel haben – sie aus verschiedenen



Foto © Marianne Schlütke-Bühns



**foodsharing**  
**Lingen (Ems)**

Gründen aber so nicht mehr verkaufen/ abgeben können. Hier treten die **foodsaver** unter Einhaltung aller notwendigen Hygienevorschriften in Aktion. Die foodsaver sind sogenannte Lebensmittelretter, die die Betriebe anfahren und die Lebensmittel abholen. Um also ehrenamtlich überschüssige, aber noch genießbare Lebensmittel bei den kooperierenden Betrieben von foodsharing Lingen abholen und diese vor der unnötigen Entsorgung retten. Nach der Abholung bestücken die foodsaver den Fairteiler. Für die Abholungen steht jedem foodsaver, falls gewünscht, nach Absprache ein Lastenfahrzeug zur Verfügung.



Foto © Marianne Schlütke-Bühns

**Wer hat das „Häuschen“ im Hinterhof der Bonifatius Kirche gebaut und wer pflegt es regelmäßig?** Wir haben lange nach einem geeigneten Platz für den Fairteiler gesucht und dann in Kooperation mit der St. Bonifatius Kirche das „Häuschen“ im Hinterhof der Kirche 2020 mit unserem Team gebaut. Die Stadt hat einen Zuschuss von 500 € gewährt und das Holz haben wir als Spende erhalten. Foodsharing arbeitet ausschließlich auf Spendenbasis. Sämtliche Reparaturen, Putzmittel etc. werden in Eigenregie übernommen. Neben dem Standort in der Burgstrasse gibt es noch einen Fairteiler auf dem Universitätsgelände, der z.Z. allerdings geschlossen ist. Eine tägliche Reinigung der Fairteiler ist selbstverständlich.

**Wer hat das „Häuschen“ im Hinterhof der Bonifatius Kirche gebaut und wer pflegt es regelmäßig?**

Alle Tätigkeiten der foodsaver erfolgen ehrenamtlich, aus allen Altersschichten. Die zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven engagieren sich zudem in überregionalen Arbeitsgruppen und zu Themen wie IT, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr. Herzstücke von foodsharing sind die zentrale Koordinierungsplattform [foodsharing.de](http://foodsharing.de) sowie die zahlreichen „Botschafter\*innen“, welche lokal die Freiwilligen koordinieren und darüber hinaus vor Ort auch Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Treffen organisieren.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, mitzumachen oder sind als Lebensmittelhändler an einer Kooperation interessiert, melden Sie sich gerne bei uns unter [foodsharing.de](http://foodsharing.de), denn Lebensmittel gehören nicht ungeachtet in den Müll!

Text und Fotos: Marianne Schlütke-Bühns

## Freiwilliges Engagement bei der ENGAGEMENTBÖRSE

**Das Freiwilligen-Zentrum Lingen freut sich über neue digitale ENGAGEMENTBÖRSE**

**Sie möchten sich freiwillig engagieren?**

Sie möchten sich mit einem Teil Ihrer freien Zeit für die „gute Sache“ einsetzen und unser gesellschaftliches Miteinander stärken? Sie sind auf der Suche nach einer für Sie passenden freiwilligen Einsatzmöglichkeit?

**Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

Unter dem Motto: „Gemeinsam stark für mehr Miteinander“, ist das Freiwilligen-Zentrum (kurz: FZL) für Lingen die zentrale Anlaufstelle rund um das Thema „Freiwilliges Engagement“. Als Marktplatz kennt das FZL Angebot und Nachfrage und hält in der freiwilligen ENGAGEMENTBÖRSE gemeinsam mit zahlreichen gemeinnützigen Lingener Vereinen, Projekten und Initiativen, die Freiwillige zur Mitarbeit suchen, eine große Auswahl an freiwilligen Einsatzmöglichkeiten bereit.

**Freiwilliges Engagement in Lingen ist bunt, stark und vielfältig!**

Lingener\*innen engagieren sich in Vereinen, Projekten, Initiativen – manchmal über Jahre, manchmal „nur“ in einer begrenzten Aktion. Gleich wie, sich unentgeltlich, aus freien Stücken für die Allgemeinheit, oder unmittelbar für den Nächsten einzusetzen heißt, unterwegs zu sein, um mitzugestalten. Es macht das Leben reicher und bunter, ebnet viele neue Wege des Miteinanders, schafft Mut, schenkt Zuversicht und zeigt uns, dass wir gemeinsam in der Lage sind, auch große Herausforderungen zu bewältigen und eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten.

**Neugierig geworden?**

Die Mitarbeiter\*innen des FZL freuen sich auf Sie! Neben der persönlichen Beratung lädt das FZL alle Interessierten auch herzlich dazu ein, in der neuen digitalen ENGAGEMENTBÖRSE auf der Homepage unter [www.freiwilligen-zentrum-lingen.de](http://www.freiwilligen-zentrum-lingen.de) auf Entdeckungsreise zu gehen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Stöbern!



Foto ©FZL

Text und Foto: FZL

Das FZL lädt herzlich ein.

# ❖ Kultureller Start in das Jahr 2025

## Highlights in März und April



Sonntag, 02.03.2025, 17:00 Uhr, Theater  
**Die Dinge meiner Eltern**

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen, hier haben Vater und Mutter 60 Jahre lang gewohnt – nun muss es geleert werden. Wo fängt man an? Im Keller oder auf dem voll gestopften Speicher? An jedem Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte! Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen? Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre.

Gilla Cremer gelingt eine punktgenaue Balance zwischen anrührenden und komischen Momenten und obendrein ein großes Kunststück: Auf bezaubernde Weise führt sie den Zuschauer, ob jung oder alt, zu seinen ganz persönlichen Erinnerungen und lässt ihn – mal betroffen, mal amüsiert – innerlich rufen: „Das kenne ich doch!“. *Mit Gilla Cremer*



Samstag, 08.03.2025, 19:30 Uhr, Theater  
**Sinfoniekonzert Leuchttürme**

### UNVERGESSENE KLASSIKER DER ROMANTIK

Gespielt wird das Klavierkonzert in a-moll von Edvard Grieg und von Antonín Dvorak die 8. Symphonie G-Dur genannt „Die Englische“.

Der Solist Matthias Kirschneritz zählt heute zu den spannendsten und erfolgreichsten deutschen Pianisten seiner Generation. Wo er auftritt, fesselt er die Hörer mit seiner Gabe, den Empfindungsreichtum, den erzählerischen Ausdruck und damit die menschlichen Züge in der Musik aufzuspüren und zu vermitteln. Neben vielen anderen Projekten ist er der künstlerische Leiter der Gezeitenkonzerte in Ostfriesland.

Das Tschechische Symphonieorchester Prag ist ein professionelles Symphonieorchester gegründet im Jahre 1994 als Nachfolger des berühmten Film Symphony Orchestra – FISIO.

Heutzutage entwickelt das Orchester parallel beide seiner Wirkungsbereiche. Einerseits setzt es die langjährige Tradition (seit 1943) eines Klangkörpers fort, der sich an internationalen Filmproduktionen beteiligt, andererseits

funktioniert das Tschechische Symphonieorchester als fester Klangkörper für Konzerte und Produktionen in der klassischen Musik.

Dirigiert wird das Konzert von Robert Kružík. Er gehört der jüngsten Generation tschechischer Dirigenten an und ist Preisträger des Jiri Belohlávek-Preises, der an Künstler unter 30 Jahren verliehen wird. Derzeit ist er Chefdirigent der Bohuslav Martinu Philharmonie in Zlin, ab der Saison 2025/26 wird er Chefdirigent der Janáček-Oper am Nationaltheater Brunn.



### ❖ Tickets

sind online unter [www.lingen.de/theater](http://www.lingen.de/theater) und in der Tourist-Info der LWT (Neue Straße 3a) erhältlich. Telefonisch können Tickets unter Tel. 0591 9144-144 bestellt werden.



Donnerstag, 20.03.2025, 20:00 Uhr, Theater  
**La Traviata**



Die Geschichte der schönen, schwindsüchtigen »Kameliendame« rührt seit 150 Jahren die Herzen: Violetta verzichtet auf ihre leidenschaftliche Liebe zu Alfredo, weil dessen Vater durch die Verbindung mit der Pariser Halbwelt-dame die Ehre der Familie bedroht sieht. Als Alfredo, durch Violettas selbstlose Entsagung gerührt, seine Entscheidung bereut, ist es jedoch zu spät. Zwar ist eine Versöhnung der Liebenden noch möglich, doch weiteres Glück bleibt den beiden versagt. Violetta stirbt in den Armen des Geliebten.

»La Traviata« ist neben Mozarts »Zauberflöte« die beliebteste aller Opern. Die »Walzeroper« (ursprünglich wollte Verdi ihr den Titel »Amore e morte« geben) erzählt in betörendem Dreivierteltakt eine herzerreißende Geschichte um Liebe und Tod – unzertrennlich in der Opernliteratur schlechthin. Unvergleichliche Melodien garantieren ein atemberaubend gefühlsvolles Opernerlebnis!

Dienstag, 01.04.2025, 20:00 Uhr, Theater  
**Pariser Flair**



**EINE MUSIKALISCHE STADTFÜHRUNG**

Stellen Sie sich vor, Sie wären in Paris und Sie hätten dazu die beste Stadtführung, die man sich vorstellen könnte, nicht nur rein in den Doppeldecker und Stimme vom Band. Sondern musikalisch, kulinarisch und vieles mehr! Auf so eine ganz und gar besondere Reise lädt Sie sowohl fachmännisch als auch überaus charmant das Duo Pariser Flair ein, die französische Opernsängerin und jahrelange Wahlpariserin Marie Giroux und die norddeutsche Perle der Ostsee, die Pianistin und Akkordeonistin Jenny Schäuuffelen. Von Aznavour bis Piaf über Brel und Becaud werden Sie auf dieser Tour die ganz großen Klassiker der französischen Chanson hören und besser kennenlernen aber auch allerlei interessante Tipps über Paris bekommen.

Mit Marie Giroux und Jenny Schäuuffelen

Donnerstag, 24.04.2025, 20:00 Uhr, St. Bonifatius Kirche  
**Vokalensemble Voces 8 – Twenty!**

**20 SONGS FROM 20 YEARS**

Feiern Sie mit uns die ersten 20 Jahre unseres Bestehens in einem Konzert mit unseren beliebtesten und bekanntesten Stücken! Mit Musik aus allen Jahrhunderten, die oft von uns gewünscht wird – wie Allegris »Miserere«, Elgars »Lux Aeterna« und Kate Rusbys »Underneath the Stars« – blicken wir auf einige der Musikstücke zurück, mit denen wir aufgewachsen sind, und singen Stücke zeitgenössischer Komponisten, die wir mit Stolz als Freunde bezeichnen dürfen.



Das Team des Fachdienstes Kultur der Stadt Lingen (Ems) informiert und berät gerne zu den Abo-Modellen und der TheaterCard unter Tel. 0591 9144-411 oder kulturamt@lingen.de



**Gemeinsam – nicht einsam**

## 10 JAHRE MITTAGSTISCH IN BIENE



Die Köche Reinhold und Stefan Hermes freuten sich über die Präsente, die Hildegard Neuschl und Hajo Wiedorn überreichten.

**Genau 10 Jahre und 4 Tage nach dem ersten Mittagstisch unter dem Motto „Gemeinsam – nicht einsam“ wurde 20. September 2024 im Dorfgemeinschaftshaus in Biene Jubiläum gefeiert. Der „Wabe e. V.“ hatte zu einem Grillbüffet eingeladen und rund 70 Personen waren der Einladung gefolgt.**

Katharina Mehring, Vorsitzende des Wabe e. V. begrüßte die Gäste und gab einen Rückblick auf die Entwicklung des Mittagstisches. Sie erwähnte dabei das große Engagement von Swenna Vennegeerts, die den Mittagstisch initiiert und lange Jahre das Team der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen geleitet hat. Dank ging natürlich auch an die aktuell ehrenamtlich tätigen Helfer und Helferinnen sowie Koch Reinhold Hermes und sein Team. In ihrem Rückblick erwähnte Katharina Mehring, dass der Mittagstisch zunächst nur an einem Tag in der Woche angeboten wurde, wegen des großen Zuspruchs aber schon nach kurzer Zeit auf die Tage von Montag bis Mittwoch und vor zwei Jahren sogar auf 4 Tage in der Woche ausgedehnt werden konnte. Frau Mehring, die auch Ortsbürgermeisterin von Holthausen-Biene ist, dankte



Viele Gäste waren der Einladung zum Grillbüffet gefolgt.

auch in dieser Eigenschaft allen am Gelingen des Mittagstisches beteiligten für ihren Einsatz und erwähnte, dass der Ortsteil Holthausen-Biene von anderen Ortsteilen in Lingen aber auch von Nachbargemeinden um diese Einrichtung beneidet wird. Sie überreichte allen an der Realisierung des Mittagstisches Mitwirkenden kleine Präsente und Blumen.

Im Namen der ständigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Mittagstisch („Stammtisch Esser“) überreichten Hildegard Neuschl und Hajo Wiedorn ein Präsent an die beiden Köche Reinhold und Stefan Hermes. Nach dem schmackhaften Grillbüffet fanden in gemütlicher Runde angeregte Gespräche statt und es wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Text: Hajo Wiedorn, Fotos: Ewald Fehren, ehrenamtl. Mitarbeiter der Wabe

**Einfach bestellt und zuverlässig geliefert:**

## MALTESER MENÜSERVICE

**Was wäre ein Tag ohne ein gutes, gesundes und leckeres Essen? Aber wo soll es herkommen, wenn man mal nicht (mehr) einkaufen und kochen kann? Weil zum Beispiel alle Lieben in Urlaub sind, nach einem Krankenhausaufenthalt, oder weil man persönlich nicht mehr in der Lage ist selbst zu kochen, aber in seinen eigenen vier Wänden bleiben möchte?**

Genau dafür gibt es ein perfektes Angebot: den Malteser Menüservice! Der Malteser Menüservice ist ein „Essen auf Rädern“ Dienst. Wir stehen mit mehr als 150 gelieferten Essen jeden Tag für gute, gesunde Ernährung, eine leckere Menüauswahl und nicht zuletzt für die Freude am persönlichen Kontakt zu unseren Kunden, so Jens Abels, Dienststellenleiter der Malteser in Lingen!

Mit dem Malteser Menüservice bleiben Sie selbstständig, unabhängig und können weiterhin ein warmes Mittagessen zu Hause genießen. Das Einkaufen und Kochen überlassen Sie uns. Sie bestellen, wir liefern wie gewünscht an bis zu 365 Tagen im Jahr. Sie erhalten ihr Menü in einer Warmhaltebox, auf Porzellantellern. Mühelos ein leckeres Essen auf dem Tisch – von vertrauensvollen und kompetenten Maltesern gebracht, regional und frisch zubereitet.

Nähere Infos bundesweit unter Tel. 0591 – 610 590 sowie im Internet unter [www.malteser-lingen.de](http://www.malteser-lingen.de)

## JANUAR 2025

- 02.01. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel
- 04.01. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich
- 09.01. **Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V. Der aktuelle Film wird in der Presse veröffentlicht  
**Qualifizierung zum Digitallotsen** 18:00 Uhr | GELingen e.V. Infoveranstaltung, Anmeldung erwünscht
- 12.01. **Neujahrsempfang bei GELingen**, Anmeldung erforderlich 15:00 Uhr | GELingen e.V.
- 12.01. **Kaffee, Kuchen und gute Gespräche** 15:00 Uhr | NTH Seniorencafé Ü-60 auf dem Woltershof, Anmeldung erforderlich
- 13.01. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 16.01. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel
- 16.01. **Schnupperkurs Hatha Yoga** 16:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 95450, 3 Termine
- 18.01. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich
- 25.01. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.
- 27.01. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 30.01. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel

## FEBRUAR 2025

- 01.02. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich
- 03.02. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“
- 05.02. **SmoveyAqua** 08:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 96000, 9 Termine
- 06.02. **Quigong** 09:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 95320, 13 Termine  
**Englisch für Experten I (C2)** 10:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 72100, 15 Termine
- 08.02. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.
- 10.02. **Fitness-Gymnastik für Frauen** 10:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 96260, 16 Termine
- 11.02. **Älter werden – Fit bleiben 60+** 08:45 Uhr | VHS Kurs-Nr. 96220, 14 Termine

**Yoga für den Beckenboden** 09:15 Uhr | VHS für Frauen, Kurs-Nr. 95820, 12 Termine

**Durchstarten mit Englisch für Fortgeschrittene II (B1)** 10:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 72060, 15 Termine

**Durchstarten mit Englisch für Fortgeschrittene I (B1)** 16:45 Uhr | VHS Kurs-Nr. 72055, 15 Termine

**Microsoft Office 60plus** 18:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 54200, 3 Termine

13.02. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V. mit Frau Riedel

**Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V. Der aktuelle Film wird in der Presse veröffentlicht

15.02. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V. Anmeldung erforderlich

15.02. **Feldenkrais-Methode®** 10:00 Uhr | VHS Tagesseminar, Kurs-Nr. 95110

17.02. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

18.02. **Digital unterwegs 60plus** 15:30 Uhr | VHS Kurs-Nr. 54050, 6 Termine

20.02. **„Bewegt“ älter werden** 10:00 Uhr | VHS Kurs-Nr. 96170, 7 Termine

Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite!

– Anzeige –

### Unsere Angebote für Senioren in Lingen

#### Hausnotruf

- | erweiterbar z.B. Rauchmelder, Fallsensor, Sensormatte
- | Hintergrunddienst mit Schlüssel hinterlegung

#### Fahrdienste

- | Krankenfahrten, Dialysefahrten, Ausflugsfahrten, ...
- | für Rollstuhlfahrer, Fußgänger und im Tragestuhl

#### Menüservice

- | „Essen auf Rädern“ täglich, auch Sonn- und Feiertage
- | Auf Porzellangeschirr heiß auf den Tisch

#### Ausbildung

- | Erste Hilfe - für Senioren und Enkel

#### Besuchs- und Begleitungsdienst

- | ehrenamtlich in Lingen und Umgebung

#### Mobiler Einkaufswagen

- | immer donnerstags ab 14:30 Uhr
- | wir holen Sie kostenlos ab und begleiten Sie beim Einkauf

#### Malteser Hilfsdienst

Lengericher Straße 39

49809 Lingen

Tel.: 0591/610 590

www.malteser-lingen.de

info.lingen@malteser.org



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

# VERANSTALTUNGEN IN LINGEN

„Bewegt“ älter werden 11:00 Uhr | VHS  
Kurs-Nr. 96180, 7 Termine

22.02. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.

24.02. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

27.02. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V.  
mit Frau Riedel

**Altweiber** 17:30 Uhr | GELingen e.V.  
**Fastnachts-Party** Anmeldung erforderlich

## MÄRZ 2025

01.03. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V.  
Anmeldung erforderlich

03.03. **Rosenmontagsparty** 15:00 Uhr | GELingen e.V.  
Motto: „Die ganze Welt ist voller Jecken“

08.03. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.

**Intern. Frauentag** 14:30 Uhr | GELingen e.V.  
Klönen mit Kaffee und Kuchen, Anmeldung erwünscht

13.03. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V.  
mit Frau Riedel

**Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V.  
Der aktuelle Film wird in der Presse veröffentlicht

15.03. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V.  
Anmeldung erforderlich

16.03. **Emsland...klassisch!** 19:00 Uhr  
Concertino Lingen, Kirche St. Alexander,  
Lingen-Schepsdorf

17.03. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

22.03. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.

27.03. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V.  
mit Frau Riedel

- Anzeige -

### Emsland...klassisch! – Concertino Lingen



16.03.2025 – 19:00 | St. Alexander – Schepsdorf  
Info: [www.concertino-lingen.de](http://www.concertino-lingen.de)

30.03. **Frühlingsflohmarkt** 10:00 Uhr | GELingen e.V.  
Anmeldung erforderlich

31.03. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

## APRIL 2025

05.04. **Frühstücksbuffet** 09:00 Uhr | GELingen e.V.  
Anmeldung erforderlich

10.04. **Schreibwerkstatt** 10:30 Uhr | GELingen e.V.  
mit Frau Riedel

**Seniorenkino** 13:30 Uhr | GELingen e.V.  
Der aktuelle Film wird in der Presse veröffentlicht

12.04. **Bingo für alle** 14:30 Uhr | GELingen e.V.

14.04. **Übungsabend** 18:00 Uhr | Skatclub „Herz Bube“

### Logisches Denken

### SUDOKU



Füllen Sie die leeren Zellen mit Ziffern zwischen 1 und 9. Dabei darf innerhalb einer Box (3 x 3 Zellen) sowie in jeder horizontalen und vertikalen Reihe des Gesamtfeldes jede Ziffer nur einmal vorkommen.

		9	6					5
				1	8			
		8					6	3
	2	6						1
	4		7		2			9
				8	5			
2			9	3		6		
7			2			9		
1						7		

## Regelmäßige Termine

**adfc** | Ortsgruppe Lingen

Treffen der verkehrspolitischen Gruppe im Kolpinghaus, Burgstraße 25 – jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr.

**März–Oktober:** Jeden jeden 1. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr – gemütliche Nachmittagsradtouren für Jedermann Es werden weitere Nachmittags- und auch Tagestouren angeboten. Siehe dazu auf [www.emsland.adfc.de](http://www.emsland.adfc.de) bzw. [www.touren-termine.adfc.de](http://www.touren-termine.adfc.de)

### Aphasie Regional-Selbsthilfegruppe Lingen e. V.

Treffen: alle 14 Tage, freitags im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Johanneskirche Lingen

### AWO

**Seniorentreff:** jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr in der Burgstraße 15, 49808 Lingen, Leitung und Ansprechpartner: Reinhold Hoffmann, Tel. 0591 28845694

**Selbsthilfegruppe Demenz:** jeden 4. Samstag im Monat von 14:00–16:00 Uhr in der Burgstraße 15, 49808 Lingen, Leitung und Ansprechpartner: Gertrud Berning, Tel. 0591 75313

**Senioren-Sozial- und Rechtsberatung in der Burgstr. 15:** Termine nach Mitteilung in der Tagespresse und nach Anmeldung unter Tel 0591 28845694

### Bridge-Club-Lingen

**Spieltermine:** montags 17:30 Uhr (außer feiertags)

**Spielort:** Gemeindezentrum Lingen – Gauerbach, Jägerplatz 9. Auskünfte über Tel. 0591 48050 oder 05903 7623. Homepage: [www.bridgeclub-lingen.de](http://www.bridgeclub-lingen.de), E-Mail: [info@bridgeclub-lingen.de](mailto:info@bridgeclub-lingen.de). Gäste sind herzlich willkommen!

### Christ König Darne

**Seniorenmesse:** Einmal im Monat, Do. 08:30 Uhr

**Seniorenengemeinschaft:** Zusammenkünfte im Pfarrheim: i. d. R. an jedem 2. Dienstag im Monat

**DMfS Lingen e.V.** (Damaschker Mittagstisch für Senioren und Alleinstehende)

**Gemeinsames Mittagessen:** Jeden Mittwoch 12:00 Uhr im „Haus der Vereine“, Goethestraße 22, 49811 Lingen-Damaschke. Anmeldung montags von 09:00–11:00 Uhr unter Tel. 0172 2809433

### Haus der Vereine

**Senioren Gottesdienst:** jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr mit anschl. Kaffee und Unterhaltung

### DRK-Kreisverband Emsland e. V.

**Freizeitgestaltung:** Jeden Montag 15:00 Uhr im DRK-Heim – Gemütliches Beisammensein

**Bewegungsprogramme – Training für Körper, Geist und Seele:** Jeden Montag 09:00 Uhr und 09:45 Uhr – Wassergymnastik im Linus-Bad; jeden Mittwoch 09:30 Uhr – Tanzen in der Turnhalle Lengericher Str., Lingen-Laxten; jeden Dienstag 14:45 Uhr und 15:45 Uhr – Gymnastik, Bodengymnastik in der Turnhalle Bäumeerstraße; jeden Mittwoch 09:00 Uhr, 10:15 Uhr sowie 11:00 Uhr – Sitzgymnastik im DRK-Heim; jeden Donnerstag 14:30 Uhr – Sitzgymnastik, St. Josef Kirchengemeinde, Lingen-Laxten

**DRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“, Clara-Eylert-Straße 6, 49809 Lingen:** Jeden Montag 14:00–18:00 Uhr, jeden Mittwoch und Freitag 10:00–14:00 Uhr

### Emsdullen – Doppelkopfrunde

Doppelkopf nach DDV-Turnierregeln von 16:00–22:00 Uhr, Ort: Haus der Vereine Reuschberge e. V., Scharnhorststraße 101, 49808 Lingen (Ems); Kontakt: Volker Lessing, eMail: [vlessing@t-online.de](mailto:vlessing@t-online.de), Tel.: 0591 48636

### GELingen e. V.

**Bürozeiten:** Mi. 15:00–18:00 Uhr

**Offener Treff:** Mo.–Fr. 09:00–12:00 Uhr

**Offener Treff mit Programm (wöchentlich):** Di. u. Do. 11:30–14:00 Uhr – Mittagstisch, Mi. 14:30 Uhr – Kartenklopperclub; Fr. 14:30 Uhr – Internetcafé, 14:30 Uhr – Kaffee und Klönen

**Veranstaltungen im Monat:** jed. 2.k Do. 13:30 Uhr – Seniorenkino

### Heimatverein Darne

**Kontakt:** Heinz Gehring, Vorsitzender

**Volkstanzgruppe:** Christel Drees

**Heimathausmusikanten:** Hanni Heskamp

### Integrative Medizin Emsland e. V.

Kostenlose Gesundheitsberatung an jedem Mittwoch von 15:00–17:00 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung 0157 39018857) im Mehrgenerationenhaus, Mühlentorstraße 6

### Lingener Briefmarkensammler e. V.

**Briefmarkentausch:** Jeden 2. Sonntagvormittag im Monat 10:00–12:00 Uhr im Haus der Vereine Reuschberge e. V., Scharnhorststraße 101, 49808 Lingen (Ems); (außer März + September)

### Lingener Hospiz e. V.

**Trauercafé:** Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in den Räumen des Hospizvereins, Mühlentorstraße 6b

### Pinke Panther e. V. – Offener Seniorentreff

**Öffnungszeiten:** dienstags bis freitags von 09:30 bis 17:00 Uhr

**Mittagstisch:** täglich von 12:00 bis 13:00 Uhr nur mit Anmeldung am Vortag bis 12:00 Uhr unter 0591 120 79 470

**Spielenachmittag:** mittwochs + samstags m. Kaffee u. Kuchen

**Hockergymnastik:** dienstags 10:45 bis 11:30 Uhr

### Seniorentreff der Stadtverwaltung Lingen

Jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15:30 Uhr im Waldhotel Neerschulte, Lingen-Schepsdorf

### Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)

**SprechZEIT:** jeden Dienstag: 09:00–12:00 Uhr im Seniorentreff GELingen, Lookenstraße 10

### Skatclub „Herz Bube“

**Übungsabende** montags um 18:00 Uhr; **Preis-Doppelkopf-Turnier** dienstags um 18:00 Uhr; im Kolpinghaus Lingen, Burgstraße 25, 49808 Lingen (Ems); Gastspieler herzlich willkommen

**Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite!**

# VERANSTALTUNGEN IN LINGEN

## St. Bonifatius Lingen

**Seniorengruppe:** Jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:30 Uhr

## St. Gertrudis Bramsche

**Seniorengruppe:** Treffen s. Programmheft oder auf Anfrage  
**Herz-Jesu-Freitage:** jeden 1. Freitag im Monat Begegnung beim Frühstück mit geistlicher Begleitung

## St. Marien Brögbern

**Mittagstisch:** jeden Donnerstag 12:15 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Duisenburger Straße 12, 49811 Lingen, Anmeldung dienstags von 09:00–12:00 Uhr unter Tel. 0151 23141497

**Seniorenmesse:** jeden 2. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim  
**Spielesachmittag:** jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrheim

## Förderkreis Wohnpark Gauerbach e. V.

**Mittagstisch für Junioren & Senioren:** Jeden Dienstag 12:00 Uhr im Bürgerzentrum Gauerbach, Jägerplatz 9, 49811 Lingen. Anmeldung montags von 09:00–11:30 Uhr unter Tel. 0175 5985743

## Zukunftsbüro WABE Holthausen-Biene

**Mittagstisch für Senioren:** Von montags bis donnerstags ab 12:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Biene, Am Gemeinschaftshaus 1, 49808 Lingen. Anmeldung montags von 09:00–10:00 Uhr im Büro WABE, Biener Str. 65, 49808 Lingen, Telefon 0591 9662786, oder per E-Mail [mittagessenwabe@gmx.de](mailto:mittagessenwabe@gmx.de)

## Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:

**adfc | Ortsgruppe Lingen** | [www.adfc-emsland.de](http://www.adfc-emsland.de)

**AWO** | Burgstraße 15 | Tel. 0591 28845694

**Campus im Dialog** | Kaiserstraße 10c | Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Seniorenvertretung Lingen | Tel. 0591 4609 | Email: [post@seniorenvertretung-lingen.de](mailto:post@seniorenvertretung-lingen.de)

**Christ König Darne | Seniorengemeinschaft** | Tel. 0591 51465

**DRK-Kreisverband Emsland e. V.** | Jahnstr. 2–4 | Tel. 0591 80033-0

**DRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“** | Clara-Eylert-Straße 6

**DMfS Lingen e. V.** | Friedrich-Ebert-Straße 113 | Hubert Schwerdt | Tel. 0591 9739515

**EA | EmslandArena** | Lindenstraße | Tel. 0591 91295-0

**EH | Emslandhallen** | Lindenstr. 24a | Tel. 0591 91295-0

**Emsdullen** | Haus der Vereine Reuschberge e.V. | Scharnhorststraße 101 | Tel. 0591 48636

**GELingen e. V.** | Lookenstr. 10 | Tel. 0591 97787194

**HV Darne | Heimatverein Darne** | Tel. 0591 1606

**Halle IV** | Kaiserstr. 10a | Tel. 0591 91512-90

**Joh.-Kirche | Johanneskirche** | Ev. luth. Gemeinde Lingen | Loosstraße 37 | Tel. 0591 91506-13

**Lingener Briefmarkensammler e. V.** | Haus der Vereine Reuschberge e. V., | Scharnhorststraße 101 | Tel. 0591 53555 | [www.lingener-briefmarkensammler.de](http://www.lingener-briefmarkensammler.de)

**Lingener Hospiz e. V.** | Mühlenstorstraße 6b | Tel. 0591 831647 | Mobil: 0160 6864303 | [www.lingener-hospiz.de](http://www.lingener-hospiz.de)

**LWT | LWT GmbH** | Neue Straße 3a | Tel. 0591 9144-142

**MGH Lingen | Mehrgenerationenhaus** | Mühlenstorstraße 6 | Tel. 0591 9101880

**MHD | Malteser Hilfsdienst** | Lengericher Straße 39 | Tel. 0591 610590

**NTH | natürlich to huus e.V.** | Woltershof | Rottumer Straße 12b, 49811 Lingen | Tel. 0591 14053099-20 | [www.natuerlich-to-huus.de](http://www.natuerlich-to-huus.de)

**Pinke Panther e. V.** | Große Straße 20 | Tel. 0591 12079470

**PH | Professorenhaus** | Universitätsplatz 5–6 | Tel. 0591 91663-0

**Seniorenkino | Filmpalast Cine-World** | Willy-Brandt-Ring 40 | Tel. 0591 9661600

**Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems)** | Geschäftsstelle | Tel. 0591 4609 | Email: [post@seniorenvertretung-lingen.de](mailto:post@seniorenvertretung-lingen.de) | [www.seniorenvertretung-lingen.de](http://www.seniorenvertretung-lingen.de)

**Skatclub „Herz Bube“** | Vereinslokal Kolpinghaus Lingen | Burgstraße 25 | 49808 Lingen | Tel. 0591 9778615 | [www.0444012.dskv.de](http://www.0444012.dskv.de)

**SkF | Sozialdienst katholischer Frauen e. V.** | Burgstraße 30 | Tel. 0591 80062-0 | [www.skf-lingen.de](http://www.skf-lingen.de)

**Stadt Lingen** | Elisabethstraße 14–16 | FD Soziales | Tel. 0591 9144-520

**St. Gertrudis Lingen-Bramsche** | Seniorengemeinschaft | Tel. 0176 23982606

**TW | Theater an der Wilhelmshöhe** | Willy-Brandt-Ring 44 | Tel. 0591 64554

**VHS | Volkshochschule Lingen gGmbH** | Elsterstraße 1 | Tel. 0591 91202-0 | Anmeldung bei der VHS, **Uhrzeiten etc. entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programmheft**

## DEINE WERBEAGENTUR.

Von der ersten Idee bis zur Realisation.



**PRINT**

- Flyer, Broschüren
- Anzeigenwerbung
- Plakate, Rollups
- Magazine
- Corporate Design
- Souvenirs
- Beschriftungen
- Produkt Design

**DIGITAL**

- Content Erstellung
- Website Design
- Social Media Posts
- Digitale Werbung

## MEDIEN WERKSTATT

Agentur für  
Marketing & Medien



Neue Straße 2 | 49808 Lingen | T 0591 610 75 30 | [info@medienwerkstatt-lingen.de](mailto:info@medienwerkstatt-lingen.de)

WWW.MEDIENWERKSTATT-LINGEN.DE

## IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung IN FORM ESSEN

In dieser Rubrik erhalten Sie ab jetzt Rezepte der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.) aus dem Projekt IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

### SPARGEL-GRAPEFRUIT-HÄHNCHEN

**Zutaten für 4 Portionen:** 4 Hähnchenbrustfilets à ca. 200 g, 500 g grüner Spargel, 200 g frische Sojasprossen, 3 rosa Grapefruits, 100 ml Gemüsebrühe, 200 g Zuckerschoten, 1–2 EL Honig, Salz, Pfeffer, 2 EL körniger Senf, 1 gelbe Paprikaschote, 4 EL Rapsöl, 4 EL Walnusskerne

**Nährstoffe:** 595 kcal, 34 g Kohlenhydrate, 24 g Fett, 58 g Eiweiß

**Zubereitung:** Hähnchenbrustfilets waschen, trocken tupfen, der Länge nach durchschneiden, mit Salz und Pfeffer würzen. Spargel waschen, trocknen, von den holzigen Enden befreien, in etwa 4 cm lange Stücke schneiden. Zuckerschoten putzen, waschen und trocknen. Sprossen kurz abspülen und abtropfen lassen. Paprika putzen, entkernen, waschen, trocknen und in Scheiben schneiden.

Eine Grapefruit auspressen, die anderen beiden filetieren, dabei den Saft auffangen und ihn zu dem anderen Saft geben. Öl in einer Pfanne erhitzen und Hähnchenbrustfilets von beiden Seiten knusprig braun braten. Herausnehmen, in Alufolie wickeln und warm stellen. Spargel, Zuckerschoten und Paprikastreifen in das Bratfett geben und unter Rühren etwa 5 Min. garen. Gemüsebrühe mit Senf verrühren und über das Gemüse geben. Sprossen unterheben, alles aufkochen lassen und abschmecken.

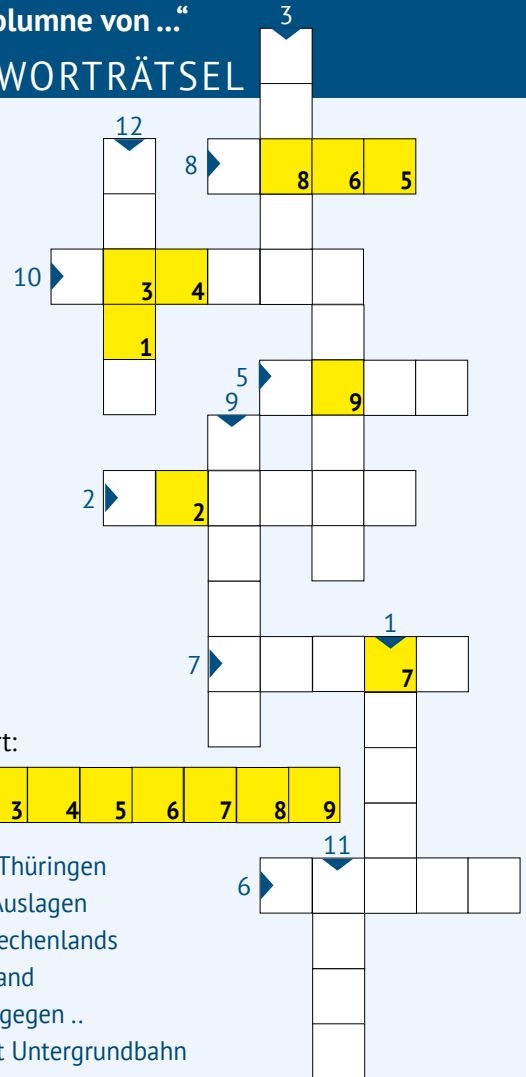
Grapefruitsaft mit dem Honig verrühren, Grapefruitfilets dazugeben und das Ganze leicht erwärmen. Walnusskerne dazugeben und leicht glasieren. Die Filets portionsweise mit dem Gemüse auf Tellern anrichten und mit Grapefruitfilets und glasierten Walnüssen servieren.

Quelle: IN FORM Deutschland

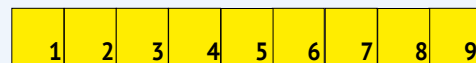


Foto © pixabay.com

## „Letzte Kolumne von ...“ KREUZWORTRÄTSEL



Lösungswort:



1. Stadt in Thüringen
2. Kosten, Auslagen
3. Insel Griechenlands
4. Schnürband
5. Vorsilbe gegen ..
6. Kurzwort Untergrundbahn
7. Stockwerk
8. Kurzform von Renate
9. Verlangen
10. Stadt in Texas
11. Laufjunge, Überbringer
12. wildes Durcheinander

Die Lösung können Sie mit dem Betreff: "Seniorenzeitung-Rätsel" an die Geschäftsstelle der Seniorenvertretung in der Stadt Lingen (Ems), Emdener Straße 7, 49809 Lingen oder per E-Mail an [redaktion.drehscheibe@web.de](mailto:redaktion.drehscheibe@web.de), Betreff "Seniorenzeitung-Rätsel" senden. Zu gewinnen gibt es ein Monopoly Spiel „Edition Lingen“ gesponsert von der Lingen Wirtschaft & Tourismus GmbH, Neue Straße 3a, 49808 Lingen (Ems). Der Gewinn wird Ihnen zugestellt!

Einsendeschluss ist der 15. März 2025.

**Lösung des letzten Rätsels (Wie heißt der gesuchte Gegenstand):** Schlüssel

Die Gewinnerin ist Silvia Gruessel, Lingen. Sie hat zwei Kino Gutscheine, gesponsert vom Filmopalast Cine-World, Lingen, gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

## Wichtiger Beitrag für die Willkommenskultur: DAS LINGENER WILLKOMMENSBÜRO

Das Willkommensbüro Lingen ist aus einer ehrenamtlichen Initiative entstanden. Ziel war und ist es, allen Neubürgerinnen und Neubürger ein Angebot zu machen, damit sich diese in Lingen heimisch fühlen – frei nach dem Motto: „Nur, wer sich zuhause fühlt, bleibt“.

Dabei ist es egal, ob sie aus anderen Regionen oder Städten Deutschlands kommen, nach Lingen zurückgekehrt sind, ob sie sich als Facharbeiterin oder Facharbeiter in Lingen einen neuen Job anfangen oder als Mensch, der/die aus ihrer Heimat flüchten musste, in Lingen ankommen. Es geht darum die NeubürgerInnen aller Generationen von Anfang an zu erreichen. Denn die Erfahrung zeigt, dass bei einer gelungenen Integration die NeubürgerInnen auch motiviert sind, sich in die Gemeinschaft der Stadt einzubringen.

Insbesondere die mitgereisten Familienangehörigen von Facharbeitern aus dem Ausland sind zu Beginn in einer neuen Stadt orientierungslos und nicht selten isoliert. Durch die Möglichkeit im Willkommensbüro Kontakte zu knüpfen, selbst Kurse für andere NeubürgerInnen und Interessierte anzubieten ist das Willkommensbüro eine erste echte Hilfestellung in Lingen anzukommen.

Auch Zurückgekehrte oder neu Zugezogene freuen sich über das Angebot des Willkommensbüros. Sie erhalten hier einen ersten Überblick über die vielfältigen Einrichtungen der Stadt und nicht selten finden sie über das Willkommensbüro neue Kontakte oder auf Wunsch sogar ein sinnstiftendes Ehrenamt.

So bietet Andrea Rakers, die Projektleitung des Willkommensbüros, offene Sprechzeiten für Neubürgerinnen und Neubürger an und unterstützt auch Firmen dabei, die dringend benötigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Familien in Lingen zu integrieren.

Sie begleitet und berät eine wachsende Gruppe Ehrenamtlicher, die sie unterstützen, und vernetzt verschiedenste Kooperationspartner vom Theaterpädagogischen Zentrum über die Kunstschule, vom Forum Juden Christen bis hin zur Seniorenvertretung. Zum Angebot zählen zahlreiche kreative und informative Aktionen, wie regelmäßige Sprach- und Kreativtreffen, Führungen durch das Emslandmuseum, die Kunsthalle, die Stadtbiblio-



Das Willkommensbüro bietet u. a. persönliche Beratungen an.

Foto © Willkommensbüro für Lingen

thek etc. und beispielsweise Vorträge über das deutsche Gesundheitssystem. Zusammen mit ihrem ehrenamtlichen Team organisiert Andrea Rakers auch das große Willkommensfest im Sommer. Dort können sich Lingener Institutionen und Vereine den NeubürgerInnen in fröhlicher Atmosphäre präsentieren.

Zu allen Aktivitäten des Willkommensbüros sind immer auch alteingesessene Lingener Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Das Willkommensbüro lebt von dem Austausch, den Ideen und dem Engagement aller EinwohnerInnen der Stadt. Denn Menschen, die neugierig auf die Erfahrung des Anderen sind, die beidseitig offen für die jeweils andere Kultur sind, tragen zu einer friedvollen Städtgemeinschaft bei.

Andrea Rakers ist dienstags, 16 bis 18 Uhr, und ab 2025 auch mittwochs, 11 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung in der Großen Straße 19 in Lingen erreichbar. Ihre Kontaktdaten sind Mail: [willkommen@lingen.de](mailto:willkommen@lingen.de) und Tel. 0591 9144-734.

Text und Foto: Willkommensbüro für Lingen

### Lösung des Rätsels von Seite XX Logisches Denken SUDOKU

3	1	9	6	7	4	8	2	5
6	5	2	3	1	8	4	7	9
4	7	8	5	2	9	1	6	3
8	2	6	4	9	3	5	1	7
5	4	1	7	6	2	3	9	8
9	3	7	1	8	5	2	4	6
2	8	4	9	3	7	6	5	1
7	6	3	2	5	1	9	8	4
1	9	5	8	4	6	7	3	2



## Umweltpreis 2024 der Stadt Lingen (Ems) für DAS REPAIR CAFÉ GAUERBACH

**Anerkennung für nachhaltiges Engagement: Der Linger Stadtrat hat am 24.10.2024 den Umweltpreis 2024 an drei Initiativen verliehen. In diesem Jahr wurden acht Vorschläge eingereicht, von denen sich die Grundschule Baccum, die Mosaikschule Christophorus-Werk und das Repair Café Lingen- Laxten hervorgehoben haben.**

„Alle Preisträger setzen sich auf besondere Weise für den Schutz der Umwelt und die Förderung nachhaltiger Entwicklung in Lingen ein. Es sind Menschen wie Sie, die uns Allen Mut machen und Hoffnung geben, dass ein nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt möglich ist – und dass es dafür nicht nur Worte, sondern vor allem Taten braucht“, betonte Oberbürgermeister Dieter Krone.

Seit seiner Gründung im Herbst 2023 ist das Repair Café im Bürgerzentrum Gauerbach ein Ort, an dem Nachhaltigkeit gelebt wird. Mit dem Motto **„Nicht wegwerfen, gemeinsam reparieren, Umweltbewusstsein stärken!“** bietet das Repair Café den Bürgern Unterstützung bei der Reparatur von Haushaltsgegenständen und fördert so das Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung. Bis zu 20 Experten, die aus allen Stadtteilen Lingens kommen, reparieren defekte Haushaltsartikel wie z. B. Staubsauger, Lampen, Küchenmaschinen und Fahrräder. Auch Textilien werden von drei Frauen genäht, repariert, manchmal auch nur ein Knopf angenäht. Die Reparatur-Experten mit ihrem Fachwissen und langjährigen Berufserfahrungen decken ein breites Spektrum ab. Ca. 40–50 Reparaturen pro Termin werden vorgenommen, etwa die Hälfte kann repariert werden.

Die Daten werden erfasst und in eine Datenbank eingepflegt. Durch die Vernetzung kann man sehen, welche Produkte besonders reparaturanfällig sind. Die sehr hohe Erfolgsquote bei den Reparaturen bestätigt die Bandbreite und Fachkompetenz der Reparatur-Experten. Wir sind zurzeit im Ranking Nr. 1 mit der Anzahl der durchgeführten 235 Reparaturen. Während der Reparaturzeit können die Kunden kostenlos gespendeten Kaffee und Kuchen genießen, aber auch aktiv sich an den Reparaturen beteiligen. Generell sind alle Reparaturen im Repair Café – inklusive Kaffee und Kuchen – kostenlos.

Zurzeit wird gemeinsam an der Weiterentwicklung des Repair Café Projektes gearbeitet. „Unser nächstes Ziel ist die Zusammenarbeit mit der Grundschule



Oberbürgermeister Dieter Krone (2. v. r.) und die Preisträger.

Foto © Stadt Lingen

Gauerbach, reparieren mit Grundschulern, um Kinder und jungen Menschen frühzeitig an das Thema Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein heranzuführen“, sagt Ralf Haberland, der Initiator des Repair Café. Die Kooperation mit dem Christophorus-Werk funktioniert laut Maik Schmeltzpfennig, Bereichsleitung Berufliche Bildung und Arbeit im Christophorus-Werk Lingen, sehr gut. „Aufwendige Reparaturen, die doch etwas zeitintensiver sind“ betont er, „nehmen wir mit und überprüfen die Artikel in unserem Ausbildungsbereich Elektriker. Somit profitieren beide Seiten.“ Neben dem Spaß am gemeinsamen Reparieren im Repair Café können wir auch von vielen Dönkes berichten, die wir gemeinsam erleben.

*Text: Marianne Schlütke-Bühns, Foto: Stadt Lingen*

## Immer und überall informiert sein:

### DIE DREHSCHIBE DIGITAL LESEN

**Keine Drehscheibe mehr da? Oder auf der Suche nach einer vorherigen Ausgabe mit einem wichtigen Bericht? In Urlaub oder in einem anderen Ort lebend? Das ist alles kein Grund zur Sorge.**

Die Online-Ausgabe der beliebten Linger Seniorenzeitung ist oft eine gute Alternative. Samt Fotos, informativen Berichten, Rätseln, wichtigen Adressen und Freizeitanregungen. Und so einfach geht's: Im Internet über die Suchmaschine Google die Seite „www.Seniorenvertretung.de“ aufrufen, dort die Zeile Seniorenzeitung Drehscheibe wählen und aufrufen, nach unten scrollen und den gewünschten Zeitraum (beispielsweise Januar bis März 2025) auswählen. Schon erscheinen zu Hause alle Seiten der Ausgaben auf dem Bildschirm. Oder die Seite „lingen.de“ aufrufen, das Suchstichwort Drehscheibe in der Dachzeile eingeben. Fertig.

*Text: Wilhelm Schmitte*

## Ältester Kegelclub in Lingen feiert 150-JÄHRIGES JUBILÄUM

Die „Namenlose Kegelgesellschaft“ – N.K.G. – wurde im Jahre 1874 gegründet. (Darüber berichtete bereits Chris Hofschröder in der Kivelingszeitung 2024). Im Kegelbuch aus dem Jahr 1958 beschrieb der damalige Kegelvater Dr. Stuhr, dass der Kegelclub nach Angaben eines Herrn Sandfort im Jahr seines Eintritts 1903 bereits auf eine Tradition von 29 Jahren zurückblicken konnte. Offizielle Dokumente, die dieses beweisen oder beschreiben, existieren nicht mehr – sie sind durch die Ereignisse des 2. Weltkrieges verloren gegangen.

Bereits 1954, zum 80-jährigen Stiftungsfest, beschrieb Herr Sandfort die Verhältnisse in Lingen um die Jahrtausendwende und das Clubleben: „Lingen war mit seinen 4000 Einwohnern der Sitz einer ganzen Anzahl von Behörden und staatlichen Anstalten. Es gab hier das Landratsamt, das Bezirkskommando, das mit drei Offizieren besetzt war, ein Gymnasium, eine Eisenbahnwerkstatt, ein Amtsgericht, ein Postamt, ein Katasteramt, ein Kulturamt, eine Oberförsterei, ein Wegebauamt und eine landwirtschaftliche Winterschule. Daneben existierte ein Casino, in dem 2–3 Mal im Winter ein Ball veranstaltet wurde.“

Gekegelt wurde zunächst auf der Kegelbahn des Gasthofes „Zum Kronprinz von Hannover“ in der Georgstraße. Mitglieder waren Männer der o. g. Behörden und Dienststellen. Nach dem 1. Weltkrieg zog man in das alte Kolpinghaus auf dem heutigen Krankenhausgelände, nach dem 2. Weltkrieg auf die Wilhelmshöhe, ab 1956 ins Haus Mütter am Anfang der Burgstraße. Damals hatte sich die Einwohnerzahl in Lingen auf 24000 erhöht. Seit 1990 wird an jedem 2. und 4. Montag im Monat auf der Kegelbahn des Kolpinghauses in Lingen gekegelt. Bereits 1906 hatte man einen Pokal gestiftet, in den die jeweiligen Kegelkönige eingraviert wurden. Während des Weihnachtskegelns erfolgte die „Krönung“, der König erhielt eine Gans, die Nächstplatzierten jeweils einen Hasen, ab 1930 eine Ente. Mitglieder der Kegelgesellschaft in den letzten Jahren und Jahrzehnten waren Ärzte, Apotheker, Architekten, Rechtsanwälte, Unternehmer, Freiberufler. Ältestes Mitglied ist Dr. Joachim Redwanz, der seit 1978 der N.K.G. angehört.

Einmal im Jahr wird ein Kegelausflug organisiert. Ziele waren u. a. Berlin, Hamburg, Bremen, die Ost-



Die aktiven Mitglieder genießen die jährlichen Kegelausflüge.

Foto © Chris Hofschröder

friesischen Inseln, aber auch Orte in den Niederlanden, am Rhein und an der Weser. 2006 führte uns Dr. Klaus Ertz sogar einige Tage durch Paris. Im Jubiläumsjahr sind die aktiven Mitglieder wieder nach Berlin gereist.

Text: Dr. Gunther Bensch, Foto:

## Eine Sprache und kein Dialekt

### PLATTDEUTSCH

Das Redaktionsteam der Drehscheibe möchte zukünftig regelmäßig der plattdeutschen Sprache ein Medium geben, um insbesondere die Attraktivität gerade für die älteren Leser zu steigern und andererseits die Sprache weiter lebendig zu halten. Gleichzeitig erhält so die jüngere Generation die Möglichkeit, mal so eben nebenbei eine zweite, dritte oder sogar vierte Sprache zu erlernen. Denn, wie schon in der Überschrift steht, ist „plattdeutsch“ eine Sprache und kein Dialekt wie Bayerisch oder Hessisch. Sie wurde 1999 in die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen.

#### Besök ut de Stadt

Wat'n Talaika in Burmanns Hus! De jüngste Tochter is wer up Besöck. Se sölws, Frau Inspektor Käthe Listenprien, geborene Katharina Burmann. Katharina Burmann hede se tweeuntwintig Jaohr lank. Dann lährde se den Schriewer ut de Stadt können. Up'n Schlag ännerde se ehren Vörnamen in Käthe. Noh ne düftige Frejerej wör se dann endlich Frau Listenprien. Dorower bint all fiv Jaohr vergaohn, un drei lütke Listenprienkes spoddelt ehr üm de Beene to. Ehre Nerven bint angraepen, un se un ehren Nohlaot verhalt sück up Burmanns Hof.

„Ihr müßt mit die Kinder hochdeutsch sprechen, damit sie's nicht verlernen“, segg se fort annen ersten Dag. Mien Gott, ok dat noch!“ jaomert Burmanns Oma. „Is et nich all leep genug, dat de Kinner söcke albarnske Noamen häbt: Heidrumm, Dagmagd und Klaus-Theo.“ „Heidrun und Dagmar“ verbettaert Frau Käthe, well früher Kattrin hede. „So, so“, seggte Oma un frög, of se van siene Siete noch mähr sücke unbegriepelke Namen har'n. „Van use Aort bint de nich. Män bi Listenpriem mögt se ja wall passen. Ick bin mähr för Marie un Gerd un Bruns un Schulte.“ Ach Oma, das ist überholt. Wir richten uns nach die Mode. Man of se in bettken platt praoted, dat kann ehr doch nich schaden.“

„Sie verstehn es aber nicht, Oma!“ Ick glöwe, dat durt nich lange, dann begriep se't wall, sägg de olde Burmannske.

Heidrun un Dagmar un Klaus-Theo spellt tüsken Käuhe, Swiene un Hohner herüm un krajöhlt van Pläseer. Se krieget pralle Bükskes, rode Bäckskes un geröht as Sloat. Enes Dages kumt de Wichterkes in de Köke reeren, un Frau Listenpriem frog so spits: „Kinderchens, was is mich denn mit euch?“ Kiene Antwort. - Se hült un snuckd. Dor grip Oma in: „Häf Ju eene wat daone?“ „Jo, he häf us met Kohschiete smetten.“ „Wecker?“ „Use Klaos-Dirk.“ Dor wüss Oma, dat se doch van ehre Aort wassen.

*Von Maria Mönch-Tegeger, überarbeitet von Hanni Heskamp*

## Bürgerinitiative in Niedersachsen GEGEN DAS GENDERN

**Die Bevölkerung, bis zu 85 Prozent – auch Frauen und Junge – lehnt die Gender-Sprachformen ab. Im März 2024 hat sich daher eine Bürgerinitiative, die Volksinitiative „Stoppt Gendern in Niedersachsen“ nach §§ 3 bis 11 NVAbstG, gegründet. Wir wenden uns dabei insbesondere gegen sog. Gender-Sonderzeichen in amtlichen Texten. Denn die deutsche Sprache ist gerechter, verständlicher und schöner ohne Sonderzeichen („Ärzt\*innen“, „Ärzt:innen“), Sprechpause und Binnen-I („ÄrztIn“) in Personenbezeichnungen. Das ist kein neues Sprach-Verbot, sondern schlicht die konsequente Umsetzung des geltenden Rechts im öffentlichen Bereich.**

Wir wollen niemandem das Gendern verbieten. Wie jemand privat spricht, geht uns nichts an. Was wir nicht wollen: dass an unseren Schulen – gegen den Rat für deutsche Rechtschreibung und gegen den Beschluss der Kultusministerkonferenz –, an Hochschulen, im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und im öffentlichen Dienst Gender-Sprache verwandt wird und die Menschen, insbesondere minderjährige Kinder in den Schulen und ältere Menschen, dem wehrlos gegenüber stehen. Manche sprechen von Umerziehung.

- Gendern ist behinderten- und ausländerfeindlich, da es für Sehbehinderte, Legastheniker, Nicht-Muttersprachler, auch für viele ältere Menschen – viele Millionen Menschen – unnötige Sprachbarrieren errichtet,
- es verwechselt Genus und Sexus, oder ist DAS Mädchen ein Gegenstand?

- Es führt zu sprachlichen Missverständnissen: Ist der Arbeitende, der schläft, ein schlafender Arbeitender?
- Es ist inkompatibel mit der deutschen



- Grammatik. An Schulen kursieren vier und mehr Schreibweisen (\*\_I ...). Das ist Sprachzerstörung.
- Es behindert Geschlechtergerechtigkeit, da Frauen in Opferrollen gedrängt werden, die sie lange nicht mehr innehaben.
- Gendern ist bürokratisch, hässlich und überfrachtet Sprache, die den Menschen zur Kommunikation dient, mit politischen Botschaften, die niemand braucht.

Unterstützen Sie uns, die engagierten Bürger der Volksinitiative, mit Ihrer Unterschrift, damit wir gemeinsam ein Zeichen setzen können. Sobald wir 70.000 Unterschriften zusammen haben, muss sich der niedersächsische Landtag mit unserem Antrag, das Gendern im öffentlichen Bereich einzustellen, befassen.

Für die Volksinitiative gegen das Gendern in Niedersachsen, Dr. Achim Sohns, Hannover

Internet: [www.stoppt-gendern-in-niedersachsen.de/](http://www.stoppt-gendern-in-niedersachsen.de/)  
Kontakt: [kontakt@stoppt-gendern-in-niedersachsen.de](mailto:kontakt@stoppt-gendern-in-niedersachsen.de)

## Außergewöhnliche Menschen aus Lingen: ERFINDER IM 18. & 19. JAHRHUNDERT

Buchdruck, Glühbirne, Auto, Filterkaffee, Computer, um einige Beispiele zu nennen – ohne die vielen Erfindungen, die kluge Köpfe in der Vergangenheit gemacht haben, wäre unser Leben heutzutage gar nicht möglich. Fast jeder Gegenstand, der uns im Alltag heute ganz selbstverständlich erscheint, wurde irgendwann mal von jemandem erfunden. Und obwohl wir manchmal den Eindruck haben, es sei bereits alles Erdenkliche erfunden, entwickeln Erfinder und Tüftler immer wieder neue Ideen. Mehr als 67 000 Patente wurden in den letzten Jahren beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet.

Die Suche nach Erfinderinnen und Erfinder in Lingen sowohl in der Vergangenheit als auch heute erweist sich als nicht so einfach. Mit Unterstützung des Museumsleiters Dr. Christof Spannhoff sind wir in den Archiven fündig geworden und möchten Ihnen einige Erfinder in der Lingener Geschichte vorstellen.

In der nächsten Ausgabe widmen wir uns einigen heutigen Erfinderinnen und Erfinder in Lingen.

**1747–1837 Leonhard Ludwig Finke, Professor für Medizin, ist der Begründer der „medizinisch-praktischen Geographie“**

Leonhard Ludwig Finke, Arzt, studierte in Halle die Heilkunde und erlangte dort 1772 unter Einreichung seiner Dissertation „De salubritate febrium in morbis chronicis“ den Dokortitel. Als Arzt und Geburtshelfer war er zuerst in Lengerich, später in Kassel, wurde dann Hebammenlehrer in Tecklenburg und ab 1802 in gleicher Funktion in Lingen angestellt. L. L. Finke erlangt durch seine Veröffentlichung „Versuch einer allgemeinen medicinisch-praktischen Geographie“ eine besondere Bedeutung in der Medizingeschichte. Er war einer der **Erfinder der Gesundheitsgeografie**, deren Schwerpunkt auf dem Verständnis räumlicher Muster von Gesundheit und Krankheit im Zusammenhang mit der natürlichen und sozialen Umwelt liegt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Krankheiten und -verläufe monografisch oder in Reiseberichten, Zeitschriften etc. veröffentlicht und nicht wissenschaftlich übergreifend bearbeitet. Wichtig war L. L. Finke die Verbindung zwischen geografischen Merkmalen und Gesundheitsergebnissen, die im Wesentlichen die Grundlage der modernen medizinischen Geografie bildet: Die industrielle Revolution im 18. Jahrhundert brachte eine Vielzahl neuartiger Probleme im Bereich der öffentlichen Gesundheit mit sich, die auf

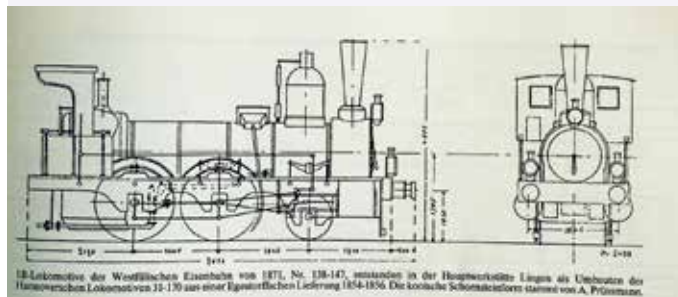
eine rasche Stadtentwicklung und schlechte sanitäre Einrichtungen zurückzuführen waren, Bedingungen, die die Entwicklung der Kartierung von Krankheiten oder die medizinische Kartographie befeuerten.

\* vgl. /www.jstor.org/stable/20774099 sowie wikibrief.org/wiki/Leonhard\_Ludwig\_Finke

**1863 Obermaschinenmeister A. Prüssmann erfand einen neuartigen Schornstein für Dampflokomotiven („Prüssmanns verengter Locomotivschornstein“)**

Obermaschinenmeister A. Prüssmann gehörte zu den Männern der ersten Stunde der Königlichen Bahnhofswerkstätten in Lingen. Die Werkstätten wurden 1856 eröffnet. Von A. Prüssmann gab es während dieser Zeit folgende Erfindungen: eine Schieber-Entlastung, eine Torffeuerung für Lokomotiven und eine konische Schornsteinform.

Prüssmann stellte auch die ersten Arbeitskräfte in den Königlichen Bahnhofswerkstätten in Lingen ein: 1 Schlosser, 1 Stellmacher und 10 „Arbeitsleute“. Es war nicht so einfach, in der bäuerlichen Umgebung das Personal für die Werkstätten zusammenzubringen. Eine kleine Anekdote am Rande: Besonders fleißige Arbeiter ernannte man zu Eisenbahnbeamten. Diese hatten die besten Heiratschancen, denn viele Bauertöchter träumten davon, Beamtenfrauen zu werden. Ein goldener Stern auf der blauen Uniform war ein Zeichen der Beförderung, so dass die Ehefrauen sagten „Mein Mann geht nicht zur Arbeit, sondern zum Dienst.“



\* vgl. B. Rehring Das Ausbesserungswerk Lingen Verlag Uhle&Kleimann S. 81 u. S. 63

**1897 Josef Rosemeyer, Erfinder einer elektrischen Bogenlampe**

Josef Rosemeyers Vater betrieb eine Schlosserei in Lingen. Nach dem Tode des Vaters im Jahre 1889 führte Josef Rosemeyer als ältester von sieben Söhnen gemeinsam mit der Mutter das Geschäft weiter. Motorräder wurden in das Sortiment aufgenommen. Josef Rosemeyer selbst besaß eines der ersten Motorräder in Lingen.

1897 erfand Josef Rosemeyer eine **elektrische Dauerbrand-Bogenlampe**, die er 1898 als Deutsches Reichs-

patent anmeldete. Bei der **Dauerbrand-Bogenlampe** sind im Gegensatz zu der gewöhnlichen Bogenlampe die Kohlestäbe in einem Glas luftdicht abgeschlossen und haben dadurch eine längere Brenndauer und das Einsetzen neuer Kohlenstäbe verteilt sich über einen längeren Zeitraum.

1899 schied Josef Rosemeyer aus dem Familienbetrieb aus und zog im folgenden Jahr nach Köln. Die elterliche Firma in Lingen übernahm Rosemeyers Bruder Wilhelm, der Vater des späteren Autorennfahrers Bernd Rosemeyer. Josef Rosemeyer gründete 1900 in Köln-Sülz die „Regina-Bogenlampen-Fabrik“. Zehn Jahre später hatte das Unternehmen, das inzwischen als „Regina Elektrizitäts-GmbH Köln-Sülz“ firmierte, 300 Mitarbeiter und machte einen Umsatz von 1,5 Millionen Mark. Später wurde die Firma aufgelöst, da die Nachfrage nach Rosemeyers Lampen aufgrund neuerer Entwicklungen zurückging.

*\*vgl. Wikipedia*



Foto © Stadt Lingen

## 1903 August Fernau, Erfinder und Patentinhaber einer Honigpresse, die später von der Fa. Rosemeyer gefertigt und vertrieben wurde

1892 trafen sich in Lingen erstmals fast 200 Bienenhalter zur Bildung eines Imkereivereins, der 1898 offiziell gegründet wurde. Eine wichtige Aufgabe des Vereins war auch die Beschaffung von Imkereigeräten. Der Vorsitzende des Lingener Vereins, August Fernau, entwickelte eine besondere Honigpresse aus Metall, für die er ein Reichspatent eintragen ließ und die von der Firma Rosemeyer in Lingen produziert wurde. Später traten Honigschleudern an die Stelle der altertümlichen Honigpressen.



Der Imkerverein Lingen (1931)

*\* vgl. emslandmuseum.de/2022/09/09/von-imkern-und-bienen*

Text: Marianne Schlütke-Bühns

## Gemeinsames Musizieren

### DIE HARMONIKAS



*Mit viel Einsatz und Freude wird regelmäßig geübt.*

Foto © SVL, Lingen

**An jedem 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat trifft sich eine Gruppe Senioren um zusammen zu musizieren. Die Anfänge dieser Gruppe liegen ca. 50 Jahre zurück, und es war am Anfang eine reine Männergruppe. Das hat sich jedoch geändert, und seit ca. 25 Jahren gibt es auch aktive Frauen in der Gruppe, und der Name wurde deshalb von Harmonika Jungs in Harmonikas geändert.**

Die Gruppe besteht aus 15 Personen im Alter zwischen 71 und 86 Jahren, die mit Mundharmonikas, Akkordeon, Schifferklavier und der Stimme musizieren. Das Repertoire umfasst bekannte Volks-, Kirchen- und Weihnachtslieder die den meisten Senioren bekannt sind und zum Mitsingen verleiten. Hauptsächlich spielen die Harmonikas in Alten- und Pflegeheimen aber auch bei Geburtstags- und Familienfeiern und Seniorennachmittagen. Die positive und emotionale Reaktion von Zuhörern geben der Gruppe sehr viel Anerkennung und Freude an ihrem Tun. Wie ein Mitspieler berichtete, wurden bei einem Konzert bei einer an Demenz erkrankten Zuhörerin Erinnerungen wach und eine Träne kullerte. Aus Spaß an der Freude tritt die Gruppe unentgeltlich auf, und der Spaß ist auch die Motivation zum Weitermachen. Übrigens treten die Harmonikas bei Auftritten im einheitlichen Outfit auf; schwarze Hose, weißes Hemd und graue Weste.

Leider ist es schwierig junge Menschen zum Mitmachen zu finden. Wer aus der jüngeren Generation kennt noch die uns Älteren bekannten Volks- und Wanderlieder? In der Schule werden diese schon lange nicht mehr gelehrt, und so geht auch ein Stück Kulturgut verloren. Die Harmonikas wollen auf alle Fälle weitermachen solange sie Spaß am gemeinsamen Musizieren haben, und es aus gesundheitlichen Gründen noch möglich ist.

Wir wünschen der Gruppe noch viele Jahre gemeinsame Freude am Musizieren und bedanken uns, dass wir an einem Übungsvormittag dabei sein und den Tag musikalisch beginnen konnten.

Text: Brigitte Brüggmann und Heinz-Gerd Roters, Foto: SVL, Lingen

## Für Fahrrad – Auto – Allgemeines: SICHERHEITSTIPPS

Über 2,5 Stunden dauerte die sehr informative Veranstaltung der Seniorenvertretung mit Heike Barth von der Polizei Lingen und Norbert Boyer vom DRK zu obigem Thema. Allgemein bekannt sind die Notrufnr. 110 und 112, aber haben Sie schon einmal vom E-Call- System im Auto gehört? Seit 2018 ist dieses System für Autohersteller verpflichtend. Bei einem Unfall löst das System einen Notruf aus, der an den Hersteller geht. Ist der Fahrer nicht ansprechbar, gehen alle erforderlichen Daten an den Rettungsdienst. Nachrüsten kann man sein Auto mit einem Unfallmeldestecker, der genauso funktioniert und bei den Versicherungen erhältlich ist.

Eigentlich gehört auch eine Rettungskarte in jedes Auto, damit im Ernstfall eine schnelle Hilfe gewährleistet ist. Es gibt diese für jedes Auto und kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden. An der Sonnenblende der Fahrerseite befestigt und mit einem sichtbaren Hinweis, dass es diese Karte gibt, hilft es den Rettungskräften für eine schnelle Hilfe! Zur Sicherheit von Verkehrsteilnehmern gehören Warnwesten ins Auto. Im Auto ist eine Weste verpflichtend, was aber europaweit nicht einheitlich ist. Für jeden Mitfahrer sollte eine Weste mitgeführt werden, egal ob in gelb oder orange, wichtig ist der Aufdruck DIN/EU 471 und die passende Größe. Hilfreich im Ernstfall ist auch ein Nothammer zum Einschlagen der Scheiben und unverzichtbar, um Gurte durchzuschneiden. Verpflichtend ist ebenfalls ein Verbandskasten DIN 13164. Das Verfalldatum gilt übrigens nicht für den ganzen Kasten sondern nur für die Mullkomresse, Verbandspäckchen und Verbandtuch. Zu überlegen wäre auch die Anschaffung eines Feuerlöschers. Bei Handhabung immer kurze Stöße mit dem Wind.

Von großer Wichtigkeit ist der Notfallpass am Handy, der auch ohne Passwort eingesehen wer-



Die Zuhörer lernten viel über Sicherheitsfragen.



Heike Barth (Polizei Lingen) und Norbert Boyer (DRK)

den kann und aus dem alle wichtigen med. Informationen ersichtlich sind.

Vielen nicht bekannt ist, dass es seit 2016 Mobile Retter gibt, das sind Ersthelfer, die medizinisch qualifiziert sind und sich in unmittelbarer Nähe des Notfalls befinden. Sie werden von der örtlichen Leitstelle alarmiert, parallel zum Rettungsdienst.

Vieler dieser Hilfen gelten auch für das Fahrrad. Lebenswichtig für Radfahrer bei Dunkelheit sind neben der Warnweste auch reflektierende Armbänder und Reflektoren an den Speichen. Ein Helm kann vor schweren Kopfverletzungen schützen, muß aber auch richtig sitzen. Bei einem Kauf beim Fachhändler wird dieser richtig eingestellt. Nach ca. 3 bis 4 Jahren prüfen, ob alles okay ist und der Helm keine Haarrisse aufweist. Wenig bekannt sind Fahrrad Airbagkragen, die auch dem Schutz des Kopfes dienen. Bei Fahrradspiegeln immer den toten Winkel berücksichtigen. Neben dem fest angebrachten Licht darf auch eine zusätzliche batteriebetriebene Lampe genutzt werden. Reflektoren am Fahrrad und reflektierende Stäbchen an den Speichen tragen zur Wahrnehmung bei. Verbandtaschen gibt es auch fürs Fahrrad.

In vielen Haushalten ist schon eine Notfalldose vorhanden, die zu einer schnellen Hilfe beitragen kann. Aufkleber, das eine Dose vorhanden ist, unbedingt an die Wohnungstür kleben. Einen anderen Aufkleber an den Aufbewahrungsort kleben, geeignet ist hierfür z. B. der Kühlschrank. Nicht vergessen die Notfalldose immer auf den neuesten Stand zu bringen.

Ein ganz wichtiges Teil bei erster Hilfe ist der Defibrillator. Keine Angst vor der Benutzung, es werden klar verständliche Anweisungen gegeben und man kann nichts falsch machen.

Text: Brigitte Brüggmann, Foto: SVL, Lingen

## OPA LINGEN

## Alles hat einmal ein Ende – Opa Lingen verabschiedet sich

Im Leben findet alles ein Ende, sowohl die guten als auch die schlechten Dinge. Nach fast sechs Jahren ist dieser Moment für Opa Lingen und die Kolumne Drehscheibe gekommen. Seit 2018 habe ich regelmäßig Artikel veröffentlicht, die meine Gedanken widerspiegeln. Ich gab Menschen von außerhalb Einblicke in die regionalen Gepflogenheiten, informierte über besondere Ereignisse und machte auch alteingesessene Emsländer mit interessanten, ihnen noch unbekanntem Aspekten ihrer Heimat vertraut.

### Ein Rückblick auf sechs Jahre „Drehscheibe“

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Artikel, der unter dem Titel „**Wohin mit den Omas und Opas zum Fest?**“ auf der „Drehscheibe“ erschien. Dieser Text stellte die Weichen für mein späteres Wirken.

Ebenso beschäftigte ich mich auf der Kolumne „Drehscheibe“ mit den finsternen Themen des Lebens: Ich schrieb über die Einsamkeit im Alter, Suchtprobleme und Depressionen.

Zu den wichtigsten Dingen, die Lingen so lebens- und liebenswert machen, gehört die starke Verwurzelung eines jeden Einwohners in der Gemeinschaft. Jeder kennt jeden – und falls nicht, dann begegnet man sich bald im Supermarkt oder am Gartenzaun. Mein Ziel war es, diese Verbundenheit zu bewahren und zu stärken.

### Warum ist jetzt Schluss?

Die Entscheidung, die **Kolumne „Drehscheibe“** aufzugeben, ist mir nicht leichtgefallen. Seit meiner Operation am offenen Herzen fällt es mir zunehmend schwer, Tätigkeiten auszuführen, die mir früher leicht von der Hand gingen. Nach etwa 15 Minuten des Schreibens ist oft Schluss: Mein Kopf ist noch voller Ideen, aber mein Körper macht nicht mehr mit. Diese Erkenntnis zu verstehen und nach ihr zu handeln, fällt mir schwer. Dennoch ist mir bewusst, dass dieser Prozess zum Leben dazugehört und unausweichlich ist. Ich habe akzeptiert, dass ich nicht mehr die Kraft habe, um regelmäßig zu schreiben.

### Was bleibt?

Obwohl die Kolumne „Drehscheibe“ nun endet, bleibt Ihnen die Homepage opa-lingen.de erhalten. Auch in Zukunft werde ich dort gelegentlich einen Artikel veröffentlichen, sofern es meine Zeit und vor allem meine Gesundheit zulassen.

Ich habe noch viele Gedanken, die ich mit Ihnen teilen möchte – vielleicht in einer anderen Form, wahrscheinlich in größeren Abständen.

Wenngleich die Anzahl der neu erscheinenden Blogbeiträge zukünftig abnimmt, werde ich weiterhin mit der gleichen Leidenschaft über Lingen und seine Bürger schreiben, wie Sie es von mir gewohnt sind. Opa Lingen wird so schnell nicht verschwinden!

### Ein herzlicher Dank

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen treuen Lesern, die mir während der vergangenen sechs Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben. Es war eine wunderbare Zeit und ich hoffe, dass ich mit meinen Beiträgen das Leben in Lingen ein Stück weit bereichert und die regionale Gemeinschaft gestärkt habe.

Auch wenn der Abschied schmerzt, so kann jedes Ende den Beginn eines neuen Kapitels markieren.

Bleiben Sie gesund, neugierig und gespannt auf das, was kommt!





# GRÜNER STROM AUS DER REGION

Unser Tarif **STADTWERKE PLUS**

Mit unserem Tarif **STADTWERKE PLUS** erhalten unsere Kunden zu 100 % grünen Strom aus Windenergieanlagen aus Niedersachsen. Bei der Produktion dieses Ökostroms fallen keine Emissionen und kein atomarer Abfall an. Damit wird die regionale Wertschöpfungskette gestärkt und die lokale Energiewende mitgestaltet.

**MEHR INFOS:** [www.stadtwerke-lingen.de](http://www.stadtwerke-lingen.de)



IDEEN FÜR EINE  
GRÜNE ZUKUNFT

## Lösungen bis ins kleinste Detail

Lassen Sie sich kreativ  
beraten und inspirieren!



Wir zeigen Ihnen gern in unseren Ausstellungsräumen kreative Badgestaltungen – auf verschiedenste, ganz individuelle Wünsche abgestimmt.

*Bärbel Wortmann-Abeln, Firma Wortmann*



**wortmann**

HEIZUNG

SANITÄR

**Wortmann GmbH**

Schillerstraße 18 – 49811 Lingen

Tel. (0591) 710900 – Fax (0591) 7109022

[www.wortmann-lingen.de](http://www.wortmann-lingen.de) – [info@wortmann-lingen.de](mailto:info@wortmann-lingen.de)